zeitung für das Dilltal.

e inglich nachmittags, wit ar ber Soun- und Felertage. preis: vierteijährlich ohne ohn « 1,96. Bestellungen entseyen die Beichäftskelle, abe Zeinungsboten, die Zonder und jämiliche Postonskalten.

Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Ornex und Verlag fier Bucharuckeret E. Weidenbach in Dillenburg. Geschäftesstelle: Schuistrasse 1. o Fernrut: Dillenburg Dr. 26. Injertionspreise: Die fleine 6-gesp. Auseigenzeile 15 A, die Reflamen-zeile 40 A. Bet unverändert. Wieder-holungs - Aufnahmen entsprechender Nabatt, für umfangreichere Aufträge günstige Beilen-Abschlüsse. Offertengeichen ob. Anst. burch bie Erp. 25 A.

77. Fahrnang

107

Hmtlicher Ceil.

Beidlagnahme von Gegenftanden aus Aluminium.

Die Ablieferung ber Alluminiumgegenftanda gemäß meiner mudning bom 17. März de. 36. — Areisblatt Ar. hat nach bem Buro bes Raufmanne herrn Rart er in Tillenburg, Bahnhofftrage 13 in nachftebenber lolge au erfolgen:

Jonnerolag, Den 10. Mai 1917, vormittage 71/3 Uhr Bemeinden: Derborn, Burg, Ginn, Riederichelb. uhr: Allendorf, Daigerseelbach, Villbrecht, Geller-breinbach, Difbilln, Robenbach, Riederrogbach, Ober-

Uhr: Gecheheiben, Donobach, Manberbach, Frobn-Biffenbach, Steinbruden, Weibetbach, Gibelshaufen, Baufen, Bergeberebad, Ritterehaufen, Manbeln, Etrag-

oath. Eibath. 101/4 Uhr: Rangenbach, Oberscheld, Hirzenhain, Biden, Geffenbach, Bebernthal, Gifem-

10% Uhr: Eberndorf, Tringenstein, Ballenfels, Siels-

Rerfenbach.
Areitag, den 11. Mai 1917, vormittags 71/2 Uhr emeinden: Hirscherg, Hobensch, Guntersdorf.
Uhr: Beissein, Rodenroth, Haiern, Rodenberg, Ar-Bindshausen, Kenderoth, Odersberg.
Uhr: Driedorf, Mademühsen, Seishosen, Kodensbeiterberg, Waldaubach, Gusternhain.
1. Uhr: Flammersbach, Langenaubach, Rabenscheid, 1966, Seissenberg.

deld, Beiligenborn.

101/2 Uhr: Schonbach, Roth, Amdorf, Erdbach, Meden-Udersborf, Haiger.

II Uhr: Tillenburg. Rejenigen Gegenstände, die bis gu bem genannten Ternicht freiwillig abgeliefert worben find, werben auf unfaifung bee fiello. Generalkommandos noch in biefem enteignet.

Menburg, den 7. Mai 1917.

itie

er S

Quitter,

cø.

einen

deffet

b ex

5 高年

tor-

mag

Der Königl, Landrat.

Daterlandifder Sufedienft!

Unfforderung Des Kriegsamts jur freiwilligen ibung gemäß § 7, 216f. 2 Des Gefetes über ben vaterbifden hilfsbienft.

Silfsdienstpflichtige werden zur Berwendung bei illiarbehörden und Zivilverwaltungen im isesten Gebiet für folgende Beschäftigungsarten ge-

Berichtsbienft, Boft- und Tejegraphenbienft, Majchinen-Her jeder Art, land und forswirtigaftlicher Arbeits. mit, anderer Arbeitsbienst jeder Art, Bserdepfleger, Aut-r. Biehwärter, Sicherheitsbienst (Bahnschus, Gefangenen-

mb Gefängnisbewachung), Krankenpflege.
Silfsbienstpflichtige mit frangöstichen ber blämischen Sprachkenntnissen werden ber blämischen Sprachkenntnissen werden

hilfebienftpflichtige im wehrhflichtigen Alter werben nicht

Bis gur endgilltigen lieberweifung an die Bebarfestellen wird ein "vorläufiger Dienftertrag" abgeschloffen. Die hitfsbienfibflichtigen erhaln: Freie Berpflegung ober Gelbenticabigung für Gelbitveregung, freie Unterfunft, freie Gifenbahnfahrt gum Bemmungeort und gurud, freie Benugung ber Geldpoft, freie Affice und Lazaretebehandlung, fowie angemessener Lohn ur die Dauer des borfaufigen Dienftvertrages. Die end-Altige Hobe bes Lohnes ober Gehaltes tann erft bei Abduß bes endgültigen Dienfwertrages jeftgefest werben und Schiet fid) nach Art und Dauer ber Arbeit fowie nach ber tiftung einer austommiichen Bezahlung wird zugefichert. m Falle des Bedürsnisses werden augerbem Bulagen gebahrt, für in ber heimat zu verforgende Familienangehörige.

Die Berforgung hilfsbienftpflichtiger, Die eine Ariegs-Benfibeichabigung erfeiben, und ihre hinrerbfiebenen wirb

od besonders geregelt. Melbungen nimmt entgegen:

bas Begirtetommande in Wentar. Es find beigubringen: etwaige Militarpapiere, Bejdafgungeausweis ober Arbeitspapiere, erforderlichenfalls eine efcheinigung gemäß § 9, 216j. 1 bes Gejeges über ben bater-Indifden Dilfebienft (Abtehrichein), Angaben, wann ber bewerber bie Beichäftigung antrejen tann. Gine porläufige erztliche Untersuchung erfolgt kostenlos bei ber Melbung beim Begirtefommando.

Arregeomiftelle Frantfurt a. Di

Wegen das durch den Erfaß bom 20. Mars 1917 mitgeteilte Berfahren ber heeresbermaltung bei ber Behandlung rostranter Pferde find mehrnah Bedenken gestend gemacht worden. Zunächst ist die drage ausgeworfen worden, ob nicht bei einer Ruckübertragung bes Gigentums an bem erfrantten Pferbe auf ben Bertaufer bes § 72, Biffer 2 bes Biebfeuchengefenes bom 38. Junt 1909 der Gewährung einer Entschädigung entgegenstünde, weil der Besitzer bas Tier unter Renutnis bon seinem transen Zustande von der Hecresberwaltung uruderworben habe. Dieses Bedenken ist m. E. nicht begründet. Es handelt fich hier nicht um den freiwilligen. Erwerd des Pferdes durch Rechtsgeschäft unter Lebenden, wie ihn § 72, Biffer 2 im Auge hat, sonbern vielinehe um eine auf gesetzicher Berpflichtung beruhende Rudnahme bes Lieres. Auf folde Galle fann ber 8 72, Biffer 2 B. G. Dienstag, ven 8 Dai 1917.

nach dem Zwede der Borichrift keine Amwendung finden. Gerner ift die Frage aufgeworfen worden, wie fich die Polizeibehörde bei der lleberweisung der Pferde von der Beeresverwaltung zu verhalten habe, ob die Zeststellungen der heeresverwaltung fiber bas. Borhandenfein ber Seuche anzuerkennen oder ihrerseits noch weitere Ermittelungen anguftellen habe. 3ch bestimme hierzu, baf Die Drispoligeibeborden bie Ermittelungen ber Seeresverwaltung ihren weiteren Dagnahmen gugrunde legen und bemgemäß, falls nicht im Einzelfalse besondere Bebenken vorliegen, die Totung ber Tiere auf Grund bes Ergebniffes ber bei ihr aufgeführten Blutungersuchung an-Buordnen haben. Begen ber Beteiligung bes Areistierarztes bei ber Totung und Berlegung ber Tiere ift nach ben aligemeinen Borichriften zu verfahren.

Die herren Cherprafibenten habe ich erfucht, ben Brovingialberbanden von ber Anordnung bes herrn Kriegeminifters und bon meinem hierzu ergangenen Erlaffe Rennt-

Wintsterium für Landwirtschaft, Domanen und Forsten. Berlin B. 9, den 11. April 1917. nis zu geben.

Leipziger Plat 10.

Birb ben Ortspotizeibehorden behnfo Beachtung gur Kenntnis gebracht.

Piffenburg, ben 7. Mai 1917. Der Mönigt. Landrat.

Michtamtlicher Ceil.

Deutscher Reichstag. Sigung pom 7. Mai 1917.

Die Beratung über bie Bermaltung bes Reichs heeres wird fortgefest. Es find dazu noch eine Angahl Antrage eingegangen.

Mbg. Schirmer (gtr.): Mile Barteien ftimmen barin aberein, daß das bieberige Befdwerberecht ben Mannichaften keinen genügenden Schutz gewährt. Die Mighandlungen im heere muffen bollständig beseitigt werden.

Abg. Müller- Meiningen (fortider. Bp.): Eine burchgreisende Resorm des Beschwerberechts nuß endlich durchgeführt werden. Die Klugen über schlechte Behandlung in Garnifonen und die Solbaten-Mighandlungen wollen nicht verstummen. Das Giferne Rreug erhalten viele Leute, bie garnicht an ber Front gefämpft haben.

Dberft b. Briesberg: Bei ber Burudgiehung ber ältesten Jahrgange aus ber vorderen Linie handelt es fich um diejenigen, die am Kambie unmittelbar teilnahmen. Dogu gehoren bie Rosonnen leiber noch nicht, wir erwägen aber, auf bieje noch gurudgugreifen.

Albg. Davidfohn (Gog.): Die erfte Tat, Die Sie von dem Kriegsminister sordern muffen, ift die Abschaffung des Andindens. Redner schlieft mit dem Wunsche nach einem möglichft balbigen anneftionslojen Frieden, ju bem auch Rebner ftete bereit fei.

21bg. Grafe (fonf.): Die Angriffe der Abg. Schopflin und Davidsohn auf Kriegsminister und Heeresberwaltung find unbegründet. Es ist auch unrichtig, daß man alle Schuld für die Ernährungofchwierigfeiten ben Landwirten

Beiter bes Rriegsamts General Groner: Gegen bie Lebensmittelbucher wird von mir fortgeseit icharf einge schritten. Ebe nicht einige biefer Schandbuben auf bem Botsbamer Blan aufgehangt find, wird es nicht beffer. (Große Beiterfeit und Beifall.)

Abg. Beberer (Btr.) bestreitet, bag es notwendig fei, bie Rirchengloden einzuschmeigen. Oberftleutnant Roeth: Bir muffen Die Gloden jest

haben, weil die Borbereitung einige Zeit erfordert. Abg. Mumm (Deutsche Fraktion) polemisiert gegen die Redner der fogialdemotratifden Arbeitogemeinschaft und betont ihnen gegenüber, daß die Worte des Generals Groner

auf guten Boben gefallen feien. Albg. Lebebour (fog. Arbeitsgem.): Go fpricht man nicht gegen beutsche Arbeiter. Der Kriegeminifter hat es für umvürdig erffart, wenn man jemand, ber fich nicht webren tonn, fo befdimpft, wie Gie es mit 3hrem Aufruf geton haben, herr General Groner, (Bebhafte Unruhe.) Der Redner wird gur Ordnung gerufen. Der Belagerungeguftand wird migbraucht gegen die Arbeiter und von Benten, die auf dem Recht herumtrampeln. (Erneuter Ordnungruf.) Bir tonnen jest einen Frieden haben ohne Annettion und Rriegeentichabigung. Staatsfefretar Selfferich hat aber eine Ariegeheprebe gehalten, (Große Unruhe.)

General v. Groner macht auf eine Reihe von Flugblattern aufmertfam, die im Laufe bes April in ben fabriten verteilt worden find, die von ber fogialbemofratifchen Arbeitegemeinschaft ausgeben, die ruffifche Revolution berherrlichen und gur fofortigen Arbeitenieberlegung aufforbern. Staatsfefretar Delfferich: 3ch vergichte barauf, ben

Abg. Lebebour zu beiehren. Ein Antrag, die Aussprache ju schließen, wird ange-nommen. Die Abstimmung über die Entschliegungen sindet

erft bei ber britten Befung ftatt. Dienstag 3 Uhr: Berwaltung bes heeresausschuffes.

Die Engesberichte. Der beutiche amtliche Bericht.

Großes Hauptquartier, 7. Mai. (28.B. Himffich.) Wehlider Kriegsichauplah:

Deeresgruppe Rronpring Rupprecht. Bei Lens und Arras erreicke ber Artilleriefampf abends wieder größere heftigkeit. Er behnt fich über Bullecourt noch Often aus.

Der Teind feste Die Befdiegung bon St. Quentin fort, ble in ber Stadt Brande und an ber Rathe brale ernfte Befdabigungen herborrief.

Beeresgruppe beutider Kronpring. Rach ben ichberen Berfuften, die ber 5. Mai ben Frangofen brachte, liegen fie geftern gunachft von ber Fortführung three Angriffe ab . Erft nachmittags stießen fiarte Krafte swiften fort de Dalmatfon und Brabe bor. Gie wurden reftlos abgewiesen. Am Abend und in der Radt festen beftige Angriffe norblich von Baffang und amifden ben Strafen Sviffons- Laon und Laon-Milles ein. Rach harten Rampfen, bei benen wir Brtliche Erfolge erzielten und bem Feinb ichmere Berlufte gufügten, wurden alle Stellungen bon unferen tapferen Truppen gehalten.

3mifden Milles-Craonne icheiterten befrige Teilangriffe, ber Grangofen. Um Binterberg mogten die Rampfe den gangen Tag hin und her. In flottem Anlauf haben wir ben Rord hang gurud erobert und gegen mehrfache feindliche Anfturme gehalten. Der Frangoje mußte auf ben Gubhang gurudweichen. Die Sochflache blieb von beiben Geiten unbefest. Chevreug ift wieder in unferem Befig.

Auch Diefer Großtampftag ber Mienefchlacht

war erfolgreich für uns. Seit bem 5. Mai find swiften Soiffons und Reims an Gefangenen 9 Offitziere, 426 Mann, an Bente 41 Mafchinengewehre und Schnellabegewehre eingebricht.

14 feinbliche Gluggeuge wurden geftern abgefdwffen. Beftlicher Kriegsichauplat: Abgefeben von bereinzettem Geuer berricht an ber gangen

Gront Rube.

Mazebontiche Front: Im Cernabogen wuche das Artilleriefener zeitweise zu erheb icher Def ig et an Schwich rif indliche In anterio Abteilungen die gegen unfere Stellungen worfühlten, wurden leicht abgewiesen. Beftlich bes Barbar icheiterten Borftbfe bes Gegners gegen bulgarische Feldwachen.

Der erfte Generalquartiermeifter: Bubenborff.

Bexlin, 7. Mai, abends. (B.B. Amtlich.) An der Arrasfront hielt das ftarke Artilleriefener in einzelnen Abschnitten an. Bei Roeux, sowie zwischen Fontime und Rienscourt fourben englifche Angriffe blutig abgewiesen. Bei Bullecourt wird noch gefampf.

An der Atsn.e scheiterten beiberseits von Cronelle ftarke frangolische Angrisse.

Der öfterreichifche amtliche Bericht. Bien, 7. Mai (28.B.) Amtlich wird berlautbart:

Beftlicher Kriegsichauplat: Bei gunftiger Bitterung war gestern bie beiberfeitige

Fliegertätigkeit sehr rege. In Oftgalizien wurden zwei feinde liche Flugzeuge abgeschoffen. Italienifder und füdöftlicher Kriegsichauplat:

Reine besonderen Ereigniffe.

Der bulgarifche amtliche Bericht. Cofta, 7. Mai. (28.8.) Beneralftabsbericht. Dagebontiche Front: 3m Cernabogen während bes gangen Tages und ber Racht heftiges feindliches Gener mit turgen Unterbrechungen. Auf Sobe 1050 lebhaftes Minenfeuer. Auf bem rechten Barbarufer füblich von Gewghelte naberten fich nach heftiger Artillerieborbereitung feindliche Einheiten unferen Borpojten. Weitlich des Toimn-Gees lebhaftes Artillerie, chrieuer auf unfere vorgeschobenen Minen und Majdine Stellungen. In der Ebene bon Gerres war die Artillecles tätigfeit auf beiben Geiten lebhafter. Leutnant Burdharbt ichof bitlich Cerna einen feindlichen Feffelballon ab. Ruman -

tiche Gront: Rube. Der türkifde amilide Bericht.

Ronftantinopel, 6. Mai. (28.8.) Amtlicher Seeresbericht. Im 3mt ist die Lage im allgemeinen undernübert. 3wei ruffifche Schwadronen mit Majchinengewehren, die ben Oberfauf bes Diala ju überichreiten verfuchten, wurden abgewiesen und ließen zehn Tote auf bem Gesechtsfelbe gurud. Bon der Kaufajusfront wird nur eine ledhafte Tätigkeit unierer Batrouillen gemeldet. An der Skai-Front belegten sechs unierer Mieger das feindliche Hauptquartier und einen Bingplay ausgiebig und erfolgreich mit Bomben.

Die amtlicen Berichte der Gegner.

Grangofifder Bericht vom 6, Mai, nachmittugs: Nordöftlich von Soiffons unternahmen bie Teutschen im Laufe ber Racht gabireiche Wegenangriffe mit großen Beftanden gegen bie bon une geftern eroberten Stellungen. Rumpi war bewinders erbittert in ber Wegend von Laffaut, nördlich bes Froidemontabhanges, nördlich von Brahe-en-Laonnois und nordöstlich von Cerny. Ueberall wurden die Anftrengungen ber Deutschen gebrochen und die Sturmwogen bon unferem Beuer ober bom Bajonett gurudgetrieben. Bir behaupteten unsere Gewinne völlig. Unsere Truppen richteten sich auf dem emberten Gelande ein. Es bestätigt fich, daß die Deutschen blutige Berlufte erlitten fotoohl im Laufe ber Mintpfe als bei ben Wegenangriffen ber letten Rucht. An ber Riene machten uns alle in Berbindung mit ben englischen Operationen am 4. und 5. Mai ausgeführten Operationen zu herren bes größten Teils bes Chemin bes Dames-Rudens auf einer Junt von 30 Kilometer. Die Bahl ber gegenwärtig gegählten Wefangenen beträgt 5800, worunter 150 Diffiziere, unter beneu fich mehrere Bataillionstommandanten befinden. Bir erben teten 7 Weschutze, darunter mehrere schwerere. Deftige Artiffericaltionen nordweitlich von Reims und in der Champagne, Bir emberten einen Stuppuntt weftlich bes Cornillerberges und

wiefen nach einem lebbaften Rampfe zwei Angriffsberfuche gegen unfere Graben in der Gegend bes Mont Sant ab. Gin beutscher Sandstreich gegen Maifon be Champagne icheiterte ebenfalls. Rein wichtiges Ereignie ju melben auf bem Reft ber Front. - Abenbe: Nordwestlich von Soiffons berbollftanbigten wir unfere Erfolge bon gestern und berbreiterten bas eraberte Terrain durch Einzeloperarionen. Bir nahmen mehrere wichtige Stuppunfte nörblich ber Müble bon Laffaur und nordlich bon Brube-en-Lavenvis. Deftiger Artiflerietampf in der gangen Gegend bes Chemin bes Dames, wo die Deutschen neuerbinge tageuber ftarte Gegenangriffe auf unfere Stellungen am Froibemont Berg, in ber Bauclere-Ebene und im Abichnitt von Craonne unternahmen. Bir behanpreten überall unfere Gebiete und wiesen ben Geind mit Berluften gurud. Im Laufe eines diefer Angriffe wurde ein Bataillon unter Gener genommen und flutete in Unordnung juriid, wobei es einen großen Teil feines Bestandes auf bem Belande gurudlieg. Die bis jeht gegablten Gefungenen erreichten die Bahl von 6100. Ein einziges unferer bei Brabe-en-Lannuis operierenden Armeetorps machte 1800 Gefangene und nahm auf einer Gront bon 4 Rifometer fait die gange Sieg-Beitweilig aussenbe Artillerfeaftionen auf ber übrigen Front.

Englischer Bericht bom 6. Dai, nachmittags: 3m Baufe der Racht berfuchte ber Geind, fich in bem fleinen Balde öftlich ban La Bergnier festzuseinen, den er gestern preisgeben mußte. Er wurde neuerdings bon unferen Truppen nach einem lebhaften Rumpfe wieder bartus bertrieben. Beiter nowlich unternahmen wir einen erfolgreichen Borftoff auf einer Front bon ungefahr 10 Meilen nordlich bes Dorfes Gonnelien. Unfere Truppen drangen tief in bie feindlichen Stellungen ein, liegen bie Berteibigungsanlagen in Die Quit fliegen und fehrten mit gabireichen Gefangenen gurud. ber legten Racht unternahm ber Geind einen neuen entichloffenen, aber völlig erfolglofen Angriff gegen unfere Stellungen ber Sinbenburglinie bitlich bon Bullecourt. Gin Berfuch, ben Angriff heute morgen gu erneuern, scheiterte in unserem Arrilleriefener. Gine erfolgreiche Ginzeloperation wurde bon uns füblich des Couchegiluffes ausgeführt. Bir eroberten einen feindlichen Grabenteil ber erften Linie und machten 34 Gefangene. - Abende: Die lepten Berichte laffen ben erbitterten Charufter ber auf ber gangen Linie Ditlich von Bullecourt gegen unfere Truppen ungesehren Wegenangriffe ertennen. Der Geind lieft in diefer Wegend berrachtliche Streitfrafte worgeben, die in erbitterten Sandgemengen jeweils mit fciweren Bertuften abgewiesen wurden. Die Teutschen unter nahmen am morgen fruh zwei Gegenangriffe, um jenen Teil threr borberften Linien fublich bon Couches guruckguerobern, ber ihnen gestern Abend bon und entriffen worben war. Diefe beiben Berfinche find bollig gescheitert. Seute wurde eine Mbteilung, die an einen unferer Boften füdlich von Acheville berangulommen verfuchte, jurudgeworfen. Gine andere Abteilung, ber es nachts befungen war, unfere Graben weftlich bon Sulluch ju erreichen, wurde berluftreich abgewiesen, obne bag wir Berlufte gebabt batten. Bergangene Racht führten wir mit Erfolg einen Sandstreich fübofitlich bon Love aus. Tagsüber große Artillerietatigfeit nörblich ber Cearpe. - Flugwejen: Ceche unferer Mieger hatten gestern einen Gampf gegen mehrere feindliche Gruppen bon 15-30 Alugzeugen gu besteben. Der Gegner tonnte unfere Linie burchbrechen, Unfere Glieger, die fich feboch gegenseitig unterftugten, ichoffen ein feindliches Alugzeng über unferen Linien ab. 3wei andere gerichmetterten in den bentichen Linien. 3wei weitere feintliche Bluggeuge wutden außerbem gezwungen, mit Beichabigungen gu landen. Die übrigen beutiden Gingzeuge brachen ben Rampf ub. Unfere feche Angzenge find, obwohl fart befchabigt, alle in umfere Binien gurudgefebrt. Insgesamt wurben bier feindliche Flingzeuge bon unferen Miegern geftern abgeichoffen, fünf gezwungen, beichndigt zu lunben und zwei weitere burch unfere Abwehrgeschüpe abgeschoffen. 3wei unserer Mieger find nicht gurudgefehrt.

Dom weitlichen Kriegsichauplan.

Berlin, 7. Dai. (28.8.) In ben Riefenschlachten im Beften haben die Frangofen und Englander bereits aber eine Million Mann in den Kampf geworfen. Die Englander fenten bie heute im gangen 44 Dibifionen, dabon 12 Divifionen jum gweiten Dafe ein, mas einer Bahl von rund 700 000 Rampfern entspricht. Die Frangofen erftreben mit bollen 53 Dibifionen ober über 300 000 Mann ben Gieg bergebfich. Das eingige Ergebnie biefer Riefenanstrengungen waren Riefenverlufte.

Da frangofifde Infanterieregiment 95 ber 16. Dibifion hat beim Angriff am 17. April in ber weitlichen Champagne 3 wei Drittel feines Bestandes verloren. Ranm 600 Mann kehrren zurud. Frangbifiche Offiziere berichten über ben Angriff um 16. April nordweitlich bon Reims: "Das gange Regiment war in einer Biertelftunde aufgerieben. Die erfte Angriffewelle wurde bollig bernichtet, dabet war bas Unternehmen gut vorbereitet. Ein enormes Material war angesammelt! 2 Armeeforps waren auf bem rechten Mugel am Fort Brimont jum Sturm eingefent. Mannichaften hatten wir genfigend! Das ift bas Entmutigenbfte, was es geben tann. Die Flieger fehlten swiften 12 tind 4 Uhr vollständig, Artillerie war nicht da. Go konnten Die Deutschen mit ihren Daschinengewehren uns einen beigen Empjang bereiten. Das frungofifche Infanterie-Regiment Rr. 4 ber 9. Divifion barf als nabezu bollfommen aufge rieben betrachtet werben." In einer aufgefundenen Delbung berichtet bas 4. Bataillon bes frangofifchen Infanterie-Regiments Rr. 296 am 1. Mai 2 Uhr nachmittags an die 20. Division: "Infolge von Sandgranaten- und Burfminenangriffen war die 18. Kompanie gezwungen, den Graben gu berlaffen und fich gurudzugieben. Samtliche Offiziere bes Batt. illons mit Ausnahme ber Kompanieführer find gefallen. Die Berlufte des Bataillons betragen etwa 40 Prozent. Ablojung dringend erforderlich. Rapitan Homme." bereitgestellten "Berfolgungearmee" geborten, foweit bis jent befannt ift, bas 2, 3, und 18. Armeeforps und bie 68. Divifion. Bon diesen Truppen mußten bereits bas 2. und 18. Armeeforps und die 66. Division als Ablosung bei den erfolglosen Angriffen gufammengeschmolzener Divifionen eingesent werben. Co bleibt ber frangofifchen heeresleitung nur noch bas britte Armeetorpe fibrig ale unberbrauchte heeresrejerbe.

Der Krieg gur See.

Berlin, 7. Mai. (I.U.) 11 Dampfer, 1 Segler, 1 Gifchampfer mit 31 000 to. Unter ben ber fentten Schiffen befanden fich u. a. Staltenifcher Dampfer "Cabie" (1922 to) Labung Rohlen bon Eng-Jand nach Frankreich, englifder Dampfer "Conbor" (3562 to) Badung Roblen und Studgut, (barunter Granaten und Sprengstoffe), nach Sibraltar für englische Regierung, frongofifder Dreimaiticoner "La Brobibence" La-Baftbambfer "Upton Caftle", ein unbefannter be-labener Dambfer und ein unbefannter leerer englischer Dampfer, die beide aus bem Geleitzug berausgeschoffen murben, ein abgeblendeter belabener und ein abgeblendeter halb. belabener Dampfer, beide mit Anra nach England: ein bemaffneter unbefannter Dampfer. - Bu ben bereits fruber beröffentlichten II-Boot-Erfolgen find noch folgende Einzelbeiten nachautragen: Die bewaffneten englischen Dampfer "Scappa" (1010 to) Babung unbefannt, Dedlaft Upfelfinen und 3wiebeln, "Coulptor" (3846 to) mit Betreibe, "Tempne" (2981 to) mit Erz. "Bontiae" (1818 to) mit Stüdgut, "Reepawah" (1799 to), "Ebtabbsion" (4396 to) mit Gafer und Buchfenfleifch, "Unglefta" (4534 to) mit Safer und Stabl. "Grenbene (3770 to) mit Getreibe, englischer Gegler "Baura" mit Solglabung. Der Chef bes Abmirafitabes ber Marine.

Kriftiania, 7. Mai. Folgende brei norwegische Schiffe werden ale berfentt gemelbet: Der Dampfer "Certo" (1629 to), deffen Mannschaft gerettet ift, die Bart "Ratuna" (1121 to), bon der ein Teil ber Mannichaft be-

reits angefommen ift und die Bart "3brig" (10) einer Baffaft-Reife, Auch ihre Mannichaft fie

Sang, 7. Mai, 3f. In Dmuiben murbe hollandischen Fischerlogger die aus feche Robsen Bemannung bes banifchen Dreimafifchoners Be landet, der mit einer gadung Rohlen von Reives wegs war und bon einem beutschen Unterseebe morden mar.

Ropenhagen, 7. Mai. Rach einem Lon gramm richtete bie Admiralität an famtliche Das diffe ben Befehl, auf fedes II - Boot, bar fe haft ber Entfernung eines Torpebofchuffes nabert bas Beuer gu eröffnen. Die britifden u. bieften Befehl, fich ftets bon ben Sandelebambfer genannten Abstanben gu halten.

Rotterdam, 7. Mai, Die Pmuider disch Reeder beschlossen, ihre Betriebe vorläufig einzuhel ftiff gu fegen, verftanbigten biervon ben beutichen in im Sang und teilten mit, die Alfchampferflom bon heute ab wegen der wiederholten Torpedierun Ruftringung von Fischdampfern stillgelegt werden. Magnahme soll so lange in Kraft bleiben, die 300 Burgichaft für die Giderheit der Sifderflotte geben

10 % "Bhre Rriegogiele."

Berlin, 6. Dai, Intranfigeant vom 27, 4 forbert, nachdem er fich mit ben üblichen Bugen und leumdungen über bie burch barte Rottvendigfeiten ber führung bedingten Zerstörungen an der Besifrom ber hat, die Berfundigung ber Ariegeziele ber Entenne Blatt führt bann folgendes aus: Man fann nafürli-Diefer Stunde noch nicht die totale Summe ber gigan Rote nennen, Die Die Deutschen ju bezahlen haben w aber man tonnte wenigftene ihre hauptfachlichften bergablen. Es murbe bas wenigstens eine Erfeichterun affe fein. Ohne baran ju benfen, ihre Rirchen und I gu bombarbieren, ihre Berte ber Schonheit gu berühren bas gemeinfame Barrimonium ber Menfcheit find, man bod baran benten, baf biefe Banbalen auch haben, die ben unfrigen gleichtverrig find, Borfer, Sabe Arfenale und landwirtschaftliche Betriebe. Warum proflumieren, daß bas beutsche Gelb und die beutsche beitefraft unfere gu Staub gemachten Stadte und 2 wieder aufbauen, unfere herden ergangen, und Scharen Arbeitern liefern milfien, und das alles auf ihre the "Rriegefträffinge" ihrerfeite geworben, werden die D iden bielleicht endlich ben Ginn bes Bortes begre "Bas bu nicht willfe, das man dir tu, das füg auch teb andern gu". "Onbothefiert" gum Rugen biefer rechtemate Genugtungen, batte Dunden Reims, Roln Mer Rarnberg Goiffons wieber aufzurichten. Die ichen Solbaten und Aderbauer würden gegwungen werb biefenigen Wegenden gu neuem Leben zu erweden, aus be die ersteren eine namenlose Bufte gemacht haben. Bar aber das gemilgen? Rein! Abgesehen von Garantie a Urr, mußte man auch bie beutiche Borfeundbe beutiden Rreditgutreffen miffen. Jean Gine zeigt uns den Weg dazu in der Rebue: Rein Abruftun gwang, feine zeitweilige ober provisorische Beschlagnate seiner Gebiete wurde Deutschland verhindern, seine mi tärtiche Kraft von neuem zu schmieden. Diese Langenfie mit der es, nach einem Bort Appl Georges, bas Univerbedroot. Deutschland muß an ben Quellen fe nes Lebens erdroffelt werden, b. h., am Gelbe Es hat Millionen bon Existenzen zerftort, als es den une rechten Krieg begann. Diese Existenzen würde man an de Berte bes Lebens eines jeben feiner Cologten abguichtige haben. Es würde, anger bem materiellen Schaben, m bas Morben in ben Schlachten ju bezahlen fein. Blutepreis murbe ju dem Preise von Brandftiftungen, b Bernichtungen, der Zerstörungen von Landstraßen, Brude Bafber und bestellter gelber tommen. Ge'in Gold, Be

An die Dabeimaebliebenen u. reklamierten Krieger.

Coon über 21/9 Jahren fteben wir unter ben Gabnen Deutschland und wie war damals noch manches fo anbers, als wir dem Rufe unfere oberften Kriegsberrn eisigft folgten. Gin jeber wollte ber erfte fein und manche glaubten con, daß fie gu furg tamen, da icon bon allen Eden und Ranten nichts als Sieg auf Sieg verffindet wurde. Ein jeber fagte- fich einfach, wenn die Sache fo vorwarts gebt, bann find wir balb fertig und wir freben bier auf Babnmade und egergieren in Beglar auf bem Diftelfeld berum, Alfo war unfere Barole: "Fort an ble Front", bamit wir auch unfer Teilchen gur beutiden Ehre und gur Weltgeschichte beitragen. Die Beit wat bafin lange Bagenreihe une hinaus in ben fernen Often ine lange, bis der Eisen-Weltgetfimmel trug, aber boch fie tam beran. Um 1. Dit. fiberichritten wir die Grenze, und allgubald hatte mancher bom Feldginge genug. Als am Beiligen Abend fich die gange Rompagnie bei einem Weihnachtsbaum verfammelte, da waren es nicht mehr als wie ein früherer Jug, noch 65 Mann von 239. Gar manche beiße Träne ist über die wetterharten Wangen gerofft, als ein treuer Kamerad ous Diffenburg eine Aniprache hieft und jum Anbenten ber gefallenen Rameraden befondere gebachte, ju Ehren die Ropsbededung abnehmen und das Haupt senken ließ. Gar manches ftille Gebet wird aufgeftiegen fein gu bem, der und wenige erhalten hatte. Gar manden treuen Rameraben hatten wir ichon berforen und unter Bataillon war gufammengefcmolgen, fobaf es nur noch an Starfe einer Nompagnie in Kriegeftarte gleich fam.

Run haben wir jum britten Rale bas Beihnachtsfeft in Fendesland,t und immer noch feinen Frieden ift da. 1. Februar 1917. Bis heute habe ich teine Zeit gehabt, war

burch bienftliche Sache berhindert.

Bir muffen une in unfer Schidfal fügen und tun es auch willig, und find bereit, ein jebes Opfer, welches geforbert wird, ju vollbringen. Wenn wir betrachten, welchen Borteil unfer Deutschland hat, daß fich der gange Rampfplan aufer unferer Grenze abgespielt hat. Diese Grenel- und Schandtaten, welche fich in Oftpreuften abgespielt haben, wobon wir Augenzeugen gewesen find, fonnen ummöglich fo geschildert werben, wie fie in Birklichkeit waren. Mit großer Genugtuung tonnen wir auf das deutsche Boll berniederschauen, wie es alles geduldig ertragen hat. Rur einigen mochte ich mal in diefem Berichte nabe an die Leber fühlen, namfid benjenigen, welche ohne Grunde murren und fchimpfen. Babrend meines legten Urlaubs im Spatjahr 1916, wie auch auf assen früheren Urlaubstagen, babe ich immer baefelbe gebort. Ginige haben fich gewundert, daß ich noch in der Front bin, wo ich doch auch bom 16. Lebens jahre an Bergmann gemefen bin und bas ein gelernter Bergmann. Wieder andere Kameraden, welche auch 1914 mit une ausrudten, und im Frühjahr 1915 ichon reffamiert worden find als Bergleute, einige find noch nicht einge-

gogen gewesen und haben auch früher nicht als Bergmann gebrbeitet, find aber während bes Krieges in biefes Gefchaft eingetreten und erst recht auch wegen dem Kriege. Bon diefen Leuten habe ich manchmal ben Ausbrud gehört: "Der Rrieg ift nur far bie Dummen". Gollte bei biefen Neußerungen einem nicht bie Bornesaber anschwellen? Birtlich, ein ruhiger Mensch ist der, welcher sich bei so etwas beberrichen fann, bağ er fo einen Rerl nicht beim Schlund fagt und erwürgt! Dann ichimpien fie uber Die erbarmfiden Löhne, über die Industriellen, daß fie fo viel verdienen, über biefes und jenes. Wenn man aber nun berechner, daß folche Rerle jum Teil von April 1915 ju Haufe find, einen jeden unfere Grauen boch nur eine ffeine Rriegeunterftiftung befommen haben und unfere Rinder boch nicht weniger Rieider und Brot gebraucht haben, als beren, bie ju Saufe find, dann haben fie feinen Grund zu fcimpfen und dann noch foldhe Beute jum Teil, Die fonft einen Bergmann über Die Schultern angesehen haben. Wer gibt uns etwas bafür, daß wir feit Beginn bes Feldsuges im Gelbe fieben und haben boch 5 Jahre ale Bergmannn fernen muffen? Dann weiter, wer berguter unfern Frauen etwas dafür, daß fie brei Commer icon bie Gelbarbeit affein bearbeiten?

Bir haben unfere Schuldigfeit getan und gerne jedes Opfer gebracht und ichimpfen noch immer nicht. Dabt ihr auch eure Schuldigfeit getan? An Unterftiltungen, Kriegeanleihe, Abgabe von Lebensmitteln? Dem vielen Schimpfen, bas ihr tut, nach nicht. Bir erflaren uns gerne bereit, daß wir, wenn wir mas einige Zeit ju Saufe fein konnten, einen jeben Monat einen Teil unferer Löhnung, nicht unter 5 Mt., an Unterstilitung für die Familien gefallener Rameraben herzugeben, wir behalten bann boch noch immer bedeutend mehr übrig, als wir an monatt. Bohnung im Gelbe und Unterftugung unferer Familien erhalten. Budem find wir dann ju haufe und fonnen unferen Frauen einen großen Teil der Arbeit abnehmen und find nicht fo den direften Gefahren ausgesett. Sabt ihr dieses alles auch schon mit in Erwägung gezogen? Wenn unsere Industriellen fich nicht fo entwidelt hatten, unfere Ingenieure nicht tatig. gewesen waren, wer hatte unfere Schiffe, Alugzeuge, Geichute gebaut, bor allem unfere Il-Boote? Ber follte und die Granaten fabrizieren? Amerika nicht, Griechenland auch nicht, vielleicht holland? Bon da konnten wir eiwa hölzerne Granaten begiehen mit Bfeffer und Gala gefüllt, welche aber auf dem Gell bes Baren nicht brennen. Dabt ihr fcon baran gebacht? Dann tatet ihr nicht fcimpfen über unfere Bertebefiger! Dag an bieler Drie Mangelden auf der Tagesordnung fteben ift flar. Befonders wegen ber Lebensmittel tit es ichlecht bestellt für einen Arbeiter, ber ichwere Arbeit feiften muß. Aber im Berhaltnis gu bem, wie wir es hier draugen bor bem Geinde haben, ift biefes noch fein Bergleich. Ihr fonnt noch jeden Abend gu Saufe bei euren Lieben fein, tonnt im Bett fclafen, feib feinen Gefahren

ausgesett wie wir, obgleich das Effen fnapp ift, und ber noch fcimpft ihr mo ihr feinen Grund habt.

Sabt ihr ichon einmat einen gangen Tag und met langer im Trommelfener gelegen? Sabt ihr icon drei Tan hintereinander fein Studden Brot gehabt und bennoch m affer Anspannung ber Krafte dem Geinde Stand gehalten habt ihr ichon euer Mittageffen bes Abends um 11 de gwei Ctunden weit geholt, feid über Tote, Bermundere in Grangelocher gefallen, bann im Binter noch bei 18-20 Geal Ralte? Sabt ihr icon im Commer bei glübenber Sige bon morgens fruh bis fpat in die Racht hinein im Rampf mit dem Beind geftonben, obne Habt ihr schon einmal euer Mittageffen verzehrt, wo bei gro $vinen \le 0$ fier hine hunderte gerriffener Leichen im Borgelande logen wo Arme und Beine aus bem Canbe ragten und einen ab ideuliden Geruch verbreiteten? Einige von euch werben es wohl auch ichon mitgemacht haben, aber die, welche noch garnicht braugen waren, wiffen diefes nicht und schimbfen am meiften . Diefe aufgeführten, Gingelheiten haben wir gu hunderten erlebt und gerne erbulbet. Wofilt? unfer Baterland, für unfere Lieben babeim, für unfere Erifteng, für euch alle mit. Darum feib alle bereit, auch in der Heimat ein jedes Opfer zu bringen, gleich wie wir draugen es gerne tun. Sabt ihr icon einmal gefeben, wie es in Ditpreugen ausgesehen bat, als die Ruffen da gehauft hatten? Dabt ihr gesehen, wie die Greise, die Weiber und bie Rinder gewimmert haben, wie fie geschänder worden find? Darum follt ihr Gott danken, daß diefe robe horben and Deutschlande Fluren gejagt worden find. Mit Staunen funn man die Freude der ruffischen Zivilbevölkerung wahrnedmen, daß fie jest unter bem Schuse ber beutschen Barbaren fteben, tropbem ihnen alles durch den Krieg vernichter wor den ist. Also bringe willig auch eure Opfer dabeim für Baterland, benn euch bat noch feine feindliche Granate bott Rochfessel weggejagt und ftatt jum Effen ju geben ben Angriff bes Feindes abzuhalten, mo bas Effen an bem Tage ausfiel, weil ein ruffifcher Buderbut bas gange Effen berfalgen hatte. Darum muß ein jeber gu Saufe feine Bflicht tun, er fei Bergmann, huttenarbeiter ober Landwirt und bon benen, welche noch nicht braugen ober nur furge Beit draußen waren, wird es gang besonders verlangt. Denn ibr habt noch nicht 21/2 Jahr mit Stiefel und Sporn anbal-tend wie wir, außer einigen Urfaubstagen, auf harten Brettern geschlafen. Rur ein ganges einiges beutsches Bolf. welches eine ift mit feinem heer und feinem herricher, tonn einen folden Geind bestegen, wie wir ihn vor uns haben.

Wer diefes nicht will und meint, sie waren durch ihre Gescheitheit gu hause und die Dummen seien noch braufen. den muß man gang einfach austaufchen, in die Front ftellen und andere nach Saufe ichiden, damit die Dummen auch mal gefcheit werben. Alfo: Aushalten bis jum Siege, wir mif-

fen und tun es auds. Die Rameraden des Difffreises, welche im Often fteben.

ettiarden hinaus, wurde jahrelang aus feinen Mangels eines anderen Troftes wurden baoldaten penfioniert, unfere Beripundeten gene Banbwirte bereichert, unfere Stabte und Dornigebaut, unfere Waifen unterrichtet, unfere Gruben ausgetrodnet, unfere labin gelegten Drie ju neuem Leben erwerdt werben. Es ergefriched Belibiel an diefer Geifel Attilas gerben. Granfreich, das helbenmittige, und feine merben bie notwendigen Genngtnungen ben weideriben Bas bindert fie, das fest in berfünden?

Brandgeichofic.

Lotte a

er und b

ur Deck

atmist

nordrite

ften B

titerun

ing 35

erfibren

find, 1

मार्क है

r, Fabr

brum :

cutide

daren t re Roll

bie 2

premais

n Mrrs

Die de

en merk

aus ber

untie of

mu p per

m Fine

brüfrum

blagman

cine w

maempu

Iniversa

len fe

n (% elb

den ung

n an be

A u Fchatte

ben, an

ein. D

ngen, N

Brüde

Id. sibe

und ben

und mo

ret Toe

mod mi

chalten

bete un

20 Gleat

dine von

bet gro

e logen

nen ab

toerben

the mod

himbjen

en wir

unfere

it, and

vic wir

en, mie

gehaust

und din

find?

en une

n fann

thritely.

rbaren

t luur

n fürs

n ben

(Ellen

Billiat

t und

e Beit

nhal

naten

Bott

абен.

ibre

arfoem.

tellen

) mai

milF

CTL.

erfin. 7. Dat. (28.B.) Rach einer Melbung ber Truppen verwender die Entente neben Artifferiefenterieneichoffen auch befondere Branbge. um 99 Abril nachmittage wurde ber Tornifter morten bon einem Infanteriegeschoft getroffen. brammte aus. Das Aletich fing an gu Sel einem anderen Bermundeten, dem durch einen ein Arm abgeriffen wurde, brannte bas bet Achfelhohle tron bes ftromenden Blutes. Ginem epehrichungen wurde ber Rod durchichoffen, ber fim limterlob au brennen anfing.

stiffete Briefe, Deutider Arlegogefangener,

alln, 6. Mai. (28.B.) In letter Zeiet find baufig iden Ausland nach Dentschland gelangt, bei benen Steidung ergab, daft fie gefäticht, b. h., daß fie ben wirflich in feindlicher Griegogefangenichaft be-Tentiden geschrieben waren, ober baft ber Rame der frei erfunden war. Golche Briefe fommen er auf England, aber auch aus seriegegefangenlagern Stoaten ber Entente, Es ift anzunehmen, bag fie Miden Spionagedienst beranlagt worden find, um - Teinde milliarlich ober wirrichaftlich wichtige Rach gewinnen. Go find 3. B. Mafchinenfubrifen ober m Mutterfendungen, Etiggen voer Beichnungen Grer der um Mitteilung über Berftellungeberfahren bie Leiftungefähigfeit bes Wertes gebeten worben, mibbe Anftalten und Spielwarenfabriten find folgche Briefe gelangt. In anberen Gallen find Buch Beringennstalten und Beborben ober Bribatperweblich jum Swede bes Gelbstumterrichts beutscher gener um Zusendung von militärischen oder teds erdriften und Buchern erfucht worben, beren Andtiege berboten ift, weil fie unfern Geinden wichtige be deben tonnen. Beiter ift berfucht worden, burch malten und Bereine ober burch Zeitunge-Rebalen Briefverkehr zwischen solchen angeblichen deutschen tenen und ihnen unbekannten beutschen Mädchen mabricheintlich um im Laiffe bes Briefperfehre u fiber mifftarische und wirtschaftliche Berhalteutschland zu erhalten. Deutsche im Inlande haben singlich umbefannten deutschen Rriegegesaugenen infendung bon Liebesgaben erhalten, in benen bide Rahrungs- voer Genugmittel gewünscht n benen befannt ift, baft fie wur gur Beit in Dentich u haben find, die Briefe haben fich gleichfalls bort ten ergeben, fie follten offenbar Magen über bernreiger Baren beransloden, um folche Flagen nelichen Auslande veröffentlichen und damit den u der feindlichen Bevolkerung wieder einmal n zu tonnen. Schlieflich haben unfere Rejnbe berblie gefülichte Briefe beutscher Ariegogefangener besamtourfunden ju erlangen, bie fie bann für Ber Spionage migbrauchen wollten, ober Anin und Rarten bon Gegenben Dentichlands, Die blicher Gliegerangriffe bilben fonuen, nach Eng-In einzelnen Gallen, in benen folde ber-MINISTE. de beutscher urlegegesangener sich als echt erwiesen leiber angenommen werben, daß die Abienber wlichen Gefangenenlager burch Lift ober Zwang defen nach der Heimat veranlagt worden find. Um ben Rante and Licht gu gieben, und Schaben abguuegen folde verdächtigen Bitten bon Rriegs-Borficht beachtet werden. Es ist beshalb not-Behorden und Bereine, Beitungeredaftionen, Geund Privatpersonen, die ein solches verdächtiges " Kriegogefangenen erhalten, ben Brief gu weiterer m guitanbigen Stellvertretenben Generalfommanbos

Raifer Rarl in Galigien.

Krafan, 7. Mai. (B.B.) Meldung des K und K. Rorrespondenzbureaus. Der legte Tag der Reise des Raifers durch Gaftzien war Krakau gewidmet, wo der Raifer und die Raiferin bon ben Behörden feierlich empfangen und von einer großen Menschenmenge mit fellemischen hulbigungen begrußt wurde. Der Kaifer empfing bas Prafibium bes Bolenflubs und führt in Beantwortung der Ansprache Bilinkis u. a. aus: Das von gegenfeitigem Bertrauen erfüllte Berbaltnis, bas gwifden meinem Großobeim und ben Bolen fich herausbilbete, will ich mir erhalten. Bon aufrichtigen Sympathien für die volnische Ration befeelt, will ich an bem neu errichteten Staate Bolen mitbauen. Das handichreiben mei-nes hochseligen Borgangers vom 4. Robember 1916 will ich verwirflichen. Moge bas Land barin ein gewichtiges Zeichen meines hervorragenden Bertrauens erbliden, burch bas die Eintracht bei den das Land bewohnenden Boffern geichaffen und Galigien umfo inniger mir und meinem Saufe berbunben werben foll.

Gine eigenartige Entbedung ber fpanifchen Breffe.

Berlin, 7. Mai. Die fpanische Breffe hat eine Fest stellung gemacht, die eines eigenartiges Reiges nicht entbehrt. Die befannte Rote des Brafidenten Bilfon jum Frieden ohne Sieg erweist sich als eine teilweise sogar wörtliche Biedergabe eines Manifestes, bas Don Bebro, König von Brafilten, im Jahre 1864 im Seffionefriege an ben Prafidenten Lincoln richtete. (Deffen Unbanger werden fich sicher freuen, daß die eigenartigen tiefen demofratischen Gedanten des Friedensprafidenten icon ein fo hohes Alter haben.)

Das neue griechijde Rabinett.

Bafel, 7. Die "Reue Bilreber Beitung" gibt aus Mailand vom 6. Mat folgende Lifte bes neuen griechischen Rabinette: Brafibium und Meugeres Zaimis, Inneres Re cris, Juftig Liberifie, Berfchrowefen Denergie, Marine Fregattenkapiton Arghropulos, Finangen Rhallis, Rationaletonomie Calliga, Unterricht Brof. Eginitis, Berprobiantierung Dreffopulos, Rrieg Dberft Charalambis. - Die Schweigerifche Telegraphen information bemerkt dazu: Bis jest ift feine offizielle Beflätigung bes neuen Rabinetts erfolgt. Aber man bat Grund ju ben Annahme, daß die beröffentlichte Ramenslifte authen-

Mmerifa.

Birticaftliche Magnahmen ber Regierung.

Bern, 7. Mai. Der Remhorfer Berichterstatter des "Matin" mejder: Die amerifantiche Regierung ließ im Rongreg einen Gefehebantrag einbringen, durch den bie Regierung ermachtigt werben foll, 1. Sochft- und Din-bestpreife für Rahrungemittet, Aleibungeftilde, Betrofeum, Bengin und alle für bas tägliche Leben notwendigen Artifet fefigusepen; 2. alle Fabriten, Wertstätten und Bergwerte gu übernehmen; 3. ben Bersonen, die für das tägliche Leben notwendige Waren und Lebensmittel gurudbehalten, bieje Artifel gegen eine entsprechenbe Eurschädigung abgunehmen; 4. ben Sandelebertehr fo gu regeln, daß die Spekulation unmöglich wird; 5. die Sifenbahnen ju givingen, den Berfehr entsprechend bem Bebarf ber Lanbesverreibigung ju regein; 6. ben Getreideberbrauch in ben Liffer und Spirituofenfabrifen einguschränken; 7. bem Aderbauminister bas Recht zu geben, den Berkehr sowie die Aufspeicherung, Berreifung und Ausfubr aller Lebensmittel gu fontrollieren.

Berfolgung von Conderfriedenobestrebungen.

Bafel, 7. Mai. Savas melbet unterm 6. Mai aus Baris: Rach einer Meldung des "Echo de Baris" aus Bafhington teilre bas Staatsbepartement mit, dag die amerifanischen Goldgten und Bagififten, welche fich bamit befassen, einen Separatfrieden zwischen Rufland und Teutsch-land herbeizuführen, gerichtlich verfolgt würden.

Brafilien.

Bern, 7. Mai. Rach Melbungen aus Rio glaubt man nicht, daß der brafilianische Kongreß bor acht oder gehn Tagen mit Erörterung der internationalen Bage beginnen wirb. Es icheint, bag ber Rongreg ben Brafibenten nur ermächtigen wird, den Krieg zu erffaren, wenn er es für angezeigt halt und bag er für diefen Fall bie notigen militarifchen Berteidigungsmagnahmen beschlie-

Bajel, 7. Mai. Sabas meibet aus Rio be Janeiro: Das Programm bes neuen Minifters bes Auswärtigen Rilp Becanha fleht eine ffare und energische Mitmirfung an der Gette der Bereinigten Staaten bor. Infolge Mangels an Truppen wird Brafilfen ben Bereinigten Staaten feine Landesprodufte zur Berfügung stellen. In einer anderen Melbung aus Rio berichtet Havas, baß "einige Zeitungen" berfichern, Rilo Becanha habe bas Ministerium bes Neugern unter der Boraussetzung der offiziellen Teilnabme Braffliens am Krieg übernommen.

Gin Aufruf Des Ronige von England.

Bern, 7. Mai. (28.8.) Der Rönig bon England bat am 2. Mai einen feierlichen Aufruf erlaffen, in web dem erklart wird: In der Ueberzeugung, daß die Enthalrung von assem unnötigen Getreideverbrauch das sicherste und wirtsamste Mittel bilbe, die Anschläge der Feinde Englands zunichte zu machen und dadurch den Krieg zu einem baldigen, erfolgreichen Ende ju bringen, und in bem Entichlug, nichts ungetan zu laffen, was zu diesem Ende sowie zum Wohle bes englischen Boltes in diesen Zeiten schwerer Bedrängnis beigutragen vermag, ermahne ich diejenigen, die die Mittel gur Beschaffung anderer als Getreibetoft befigen, eindringlich, die größte Sparfamteit und Enthaltsamfeit begüglich jeder Urt Rornerfrucht gu üben. Gerner werden in dem Aufruf die Haushaltungeborftande aufgefordert, ben Brotgenuß ihrer Gamilien um wenigstens ein Biertel des normalen Berbrauches an Brot zu verringern, sowie die Berwenung von Mehl für andere Zwede als jur Brotbereitung einzustellen ober möglichft zu berringern. Endlich werben Berenen, die Bferde halten, ermahnt, die Fütterung mit hafer und anderen Körnerfrüchten aufgugeben, außer im Falle einer besonderen Erlaubnis des Nahrungsmittelfontrolleurs für Zuchtpferde im Landesintereife. Es wird bestimmt, daß ber Aufruf von allen Kangeln des Bereinigten Königreiche an vier aufeinander folgenden Sonntagen verlesen werde. Die Berfilndungen erfolgte am 3. Mai mittags von den Stufen des Rohal Exchange. Sie wird außerdem überall an den öffentlichen Webauben angeschlagen.

Mus dem frangofifchen Barlament.

Wenf, 7. Mai. Der Senator Clemence au führte ben Borfits im Bollzugsausschuß, ber in Paris vereinigten barlamentarischen Abordnungen Frankreiche, Englande und Italiens. Bur Berlefung gelangte eine Einladung Miljutows an die Bertreter der Barlamente ber 3 genannten Staaten, gu einem gegebenen Beithunfte fich in Berersburg eingufinben. Brafibent Boincaree empfing bie Bertreter ber 3 Parlamente.

Die Ariegsziele Ruglands.

Gine Ertlarung der proviforifden Regierung.

Bafel, 7. Mai. Die Betersburger Telegraphen-Agen-tur berichtet unterm 6. Mat aus Betersburg: Wegen ber Zweifel, die wegen der Auslegung der Rote des Ministers des Neußern, die die Mitteilung der Proklamation der provisorischen Regierung vom 9. April über die Kriegsziele an die alliierten Regierungen begleitete, halt es die probiforifche Regierung für notig, gu erffaren: 1. Die Rote war der Gegenstand einer langen und eingehenden Prüfung durch die provisorische Regierung und wurde ein+ ftimmig angenommen. 2. Es ift ffar, baf biefe Rote, wenn fie bon einem enticheibenben Giege fpricht, Die Bofung der in der Erklärung vom 9. April erwähnten Probleme im Auge hat, die in folgenden Borten ausgebrudt werben: "Die Regierung haft es für ihre Aufgabe und ihre Pflicht, ju erflären, daß bon heute an bas freie Rugland nicht auf die Beberrichung anderer Bolfer abzielt, noch auf die Eroberung ihrer nationalen Gi. ter, noch auf die Beichlagnahmefrember Länder, sondern auf die Besestigung eines Dauerfriedens auf der Grundlage der freien Entwidlung der Rationen. Das ruffifche Bolf fucht nicht seine äußere Bucht auf Rosten anderer Bolfer zu vergrößern, noch fucht es die Erniedrigung oder Knechtung irgend jemandes. Im Ramen ber höchsten Grundfate der Gerechtigfeit gerbricht das ruffifche Boll die Retten, welche die polnifche Ration feffelten. Aber es wird nicht bulben, daß das eigene Baterland aus bem Rampfe erniebrigt ober in feiner Bebenstraft untergraben bervorgebe." 3. Unter ben Begriffen "Sanftionen und Garantien" eines dauernden Friedens verftand die problforische Regierung bas Abrilften, die internatio-

Glückspilz von Sobengöschen.

Robelle bon MImin Romer.

(10. Fortfegung.)

Raditend verbeies

bit auch der Robember wieder durch die märkische Seine Stürme hatten die unwillig fnarrenmme geschüttelt, seine gespenftischen Rebel waren ven Stoppelfelber gefrochen. Die bagere Berbit-Ger melancholischen Breiten mit ihrer fandigen in ben trübschimmernben Geen bagwijchen war

obligfeit war rar wie der blaue himmel. Der rmas Bitteres; nachbarliches Geplander wurde und von allen Freudeen gebieh am beften bie

ber Tag rudte, an bem Wilhelm Strang auf mit geben konnte, um fich bom Borfteber bie bliebene Brieftasche mit bem marchenhaften Inden zu laffen, umfo migbergnügter wurden bie Dobengoidener.

im feillen auf die Gutmutigfeit bes nie fnic be Glischepilzes rechneten, bilbeten nach wie bor

ten Dezember war bamale ber Martt in ber Spateurens am bierren burfte er feine In-

Rieber burchichutrelte es manchmal bas Dorf roemberragen. Dit einer ichtrachen Moglichfeit für legten Minute ju rechnen. Bielleicht war ein tenflischer Schalt, ber fich einen "Bur" badu überall glüntlich gepriefenen Ginber all nas-Neicht auch war er außer Laubes geweien und kam Torfchluft, jurud, um fein Eigentum wieber an n! Doer er war geftorben und bie Erben fanden. Suchen endlich die Beweife für bes Toten Befinas da immer noch allertei verwidelte Möglichmit Inngerndem Gifer und fpipfindigem Scharffinn rtert. Jeber Fremde, ber in Sobengofden aufburanfhin angesehen, ob er's wohl fein tonnte, richien, bem Beneibeten schnell noch die Beute the Ichlichen ficher ein paar Reugierige hinter ihm her. Es waren wirklich aufregnd Tag für bas fonft fo !

occin;

Am Dritten gegen Mittag furrt ein Automobil bie Saubt ftrufie hinab, in bem ein vornehmer Frember fast. Er hielt bor dem Krug und fragte rabebrechend nach ber Obrigkeit. Der Wirt, ber ihm Bescheid gab, konnte fich nicht meistern, nach dem Grunde zu sorschen, der den Herrn auf das Amt führte. Gerade

Aber ber Mann berftand ibn nicht. Benigftens berriet er nicht durch die geringste Andeutung, was fein Aufenthalt im Dorfe bestvede.

Indeffen bilbete fich fofort die Meinung und berbreitete fich wie ber allhonnerstägliche Seefischbuft im Dorfe, bag jener Fremde wirklich ber forglofe Ausländer fei, ber nun die lette Minute benuten wolle, um feine koftbaren Scheine wieder an fichtt zu nehmen.

Wilhelm Strang wurde weiß wie die Kalfwand seiner Wertstatt, als ihm fein nächster Rachbar die Runde gur Tür berein ichrie und bann auf feinen holzpantoffeln bavon ftitrmte, flappetnd wie ein Roff, bas über eine Boblenbrude trabt.

Wenn die Nachricht nicht trog, ftürzte ja sein ganzes, höher und höber getilrmtes Luftichlog gufammen! Gein Berg fing an ju jagen, ale fage ber Tob ihm im Raden. Auf feiner Stirn ftund ber talte Schweiß und in seinen Augen war ein Brennen, wie wenn ein sangendes Fieber ihn erbarmungslos verzehre, Aber er blieb in der Werkfatt hoden. Bollte bas Schickal ihn so tenstisch zerschmettern, so brauchte e ihm nicht auch noch entgegenzulaufen!

Hinter ber hobelbant fante er fcwer auf einen Schemel nieder und frützte ben Robf in die hande. Birre Bilber zogen an feinen Ginnen borrfiber. Und gellenbe Stimmen überichrien fich in seinem Ohr.

"Das ist die Strafe, die dich endlich ereilt!" hörre er ganz deutlich semanden sagen. Hatte nicht Kantor Helling in ganz demselben Tonfall gesprochen, wenn er einen lang unentdedt gebliebenen argen Gunber ichlieflich durch eigene Schuld geveinigt fah?

Eine wilde Scham flieg ihm in bie Hugen. als muffe er Strome bon Tranen vergießen, um biefe fcbredfiche Spannung ju überbauern. Aber feine Augen blieben beif und troden. Da ließ er mit einem tiefen Aufftonnen ben Ropf auf die Arme finten und fah nicht mehr boch.

Minuten bergingen. Abm ichienen fie eine Ewigfeit.

Dann wirdelte Rose, seine Schwester, herein, glübend bor Aufregung. Sie konnte kaum Atem holen, fo unfinnig war fie gelaufen. Aber ihre Augen glänzten und ihr ganges neuns malfluges Schulmädelgesicht lache.

"Et is nich wohr, Willem!" rief fie fcon in ber Tur unb flog dann auf ihn zu, um ihn aus seiner Bersunkenheit aufzu-

"Den dummen Snack hett de Krugtvirt oppbröcht! Um unse Jagd is he kamen. De don Jochenstett he all. Au will be Hobengöschen dartau dachten! Dat Geld geiht ehm gorniz au!... Willem ... Willem ... So hier doch! Dat Geld geiht chm gornir an! Berftehft du mich benn nich?"

"Doch, doch!" murmelte er und tat einen tiefen Atemaug. Und bann fuhr er fich mit ber hand übers Gesicht und fing an zu lachen. Aber es klang beinah kindisch. Er fpürte. daß er Rot hatte, seine Gebanken festzuhalten und fich der neuen Cachlage gu freuen.

Jest kam auch der Rachbar wieder herein getrubt. Der fallug thm auf die Schulter grinfend und dabei gluckvünschend. Jum hundertsten Male. Die Geschichte war ihm zwar eine tleine Entianschung gewesen. Er hatte es wahrhaftig als angenehmen Rigel empfunden, wenn die feche braunen Marchenicheine wie aufgescheuchte Wildenten zuguterlegt boch noch dabon geflogen wären. Run wollte er wenigstens Anteil zeigen und auch die Auftlarung bringen. Denn es würde ja zweifellos hoch hergeben morgen, und er wollte nicht etwa ungelaben bletben.

Er dauerte nicht lange und die gange Berkfratt war voll von Menichen, die ichwanten und lachten und ihre Ueberzeugung festnagelten, daß fie es für ganz ausgeschlossen gehalten hatten, heute noch jemanden ins Dorf hereinfahren ju feben, ber Anspriiche erheben wolle.

Obwhl He famt und fonders in brennender Reugier bor dem Amtohofe gestanden hatten und ihrer Schabenfrende nicht immer glatt herr geblieben waren!

Wishelm briedre ein paar Dupend Hände, nahm bann ben hut bom Ragel und schritt durch die Hintertür in ben Krantgarten, von dem ein Aderpfad in das Gehöft der Rollfinke fifthree.

Marie empfing ihn mit fuftigem Lachen. Der Alte nichte, wie wenn er jagen wollte: "Ra, bat is webber mal gand af egangen !"

(Fortseining folgt.)

Gine Entichiegung des Arbeiter- und Soldaten-Ansichuffes.

Betersburg, 6. Mai. (B.B.) Meldung der Betersburger Telegraphen-Agentur. Die Gigung bes Großen Rates ber Arbeiter. und Soldatenabgeorb. neten ichloß er in fpater Rachtftunde. Rach der Durchberatung ber ergangenden Mitteilung ber Regierung, die ihre Rote vom 1. Mai an die Berbunbeten erklart, nahm die Berfammlung eine Entichliegung an, in ber gefagt wird, bag bie neue Rote ber Regierung an die Berbundeten feder Auslegung der Rote bom 1. Mai ein Ende made, die diese Rote in einem den Interessen und Forderungen der revolutionaren Demofratie entgegengesetten Ginne auffaffen wolle. Beiter beißt es in ber Entidliegung, es bezeichne einen bedeutungebollen Gieg ber Demofratie, daß die Frage ber Bergichtleiftung auf eine Eroberunge. politit jum erften Male gur internationalen Beratung gestellt wirb. Die Entschlieftung enbet: "Der aussuhrende Ausschuft erffart feinen unerfcutterlichen Billen, ben Frieben nur unter diefen Bebingungen wiederherzustellen, und die gesamte ruffifche revolutionare Demofratie auf, fich eng um ihre Arbeiter- und Goldatenrate ju icharen. Er ipricht das feste Bertrauen aus, daß die Bolfer aller friegführenben Banber ben Biberftand ihrer Regierungen zu brechen berfteben und fie bagu gwingen werben, die Frieben s. berhandlungen auf ber Grundlage bon Bergicht. leiftung auf Unnettionen und Entschädigungen einguleiten."

Die Einberufung der Duma.

Saag, 7. Mai. Reuter melbet aus Betersburg bom 4. Mai: Die Du ma wurde in außergewöhnlicher Ginung cinberujen,

Bildung eines utrainifden Regimente.

Stodholm, 7. Mai. Aus Betersburg wird ge-melbet: Trop bes Befchluffes bes Tätigkeitsausichuffes bes Arbeiter- und Colbatenrates gegen die Grundung bejonderer ufrainifcher Regimenter verlangten 3000 Colbaten bor bem Gebaute des Militarfommandos in Riem die Aufftellung einer ufrainifden Brigade . Der Cberbefehishaber - bes Mifitarbegirts. Soborowitio, ber Kriegstommiffar Dberutichem und ein Bertreter bes Militarrates berfuchten, die Soldaten gur Burudnahme ihrer Forderung gu bewegen, aber vergebens. Diese teilten mit, daß fie bereits ein Regiment gebilbet und einen Oberbefehlshaber gemählt hatten. Das Regiment nenne fich Chmelnigfi Bult. Die Angelegenheit wurde baraufhin dem Arbeiter- und Soldatenrat jur Enticheidung borgelegt.

Kleine Mitteilungen.

Berlin, 7. Mai. (28.8.) Der Aroupring richtete an ben Oberbürgermeister Wermuth folgendes Telegramm: Ich habe foeben meine tapferen Regimenter Rr. 64 und 24, die gerabe aus ber Stellung tamen, befichtigt. Bon etwa 400 Mann, mit benen ich perfonlich gesprochen habe, war ber größte Teil aus Berlin und Umgebung. Trot größter Anstrengungen, schwersten wochenlangen Feuers und erheblicher Berlufte war die Saltung Diefer Bertiner Jungens glanzenb. 3bre gute Laune und Schlogferrigtelt hatten fie in feiner Weife eingebifft. Mit folden Truppen fann man den Teufel aus der Hölle hofen. Beften Gruß! Wilhelm, Aronpring.

Gonfrantinopel, 7. Mai. (B.B.) Meldung ber Mgentur Diffi. Der Gereftvefter Talaat Baicha ift heute bormutag hier wieder eingetroffen.

Bien, 6. Mai. (B.B.) Der Raifer fibertrug gemiß ben Bestimmungen der leutwilligen Anordnungen des Erzherzogs Frang Ferdinand bon Defterreich-Efte ben Ramen und bas Bappen der Efte auf feinen Gobn Erzherzog Robert Karl, sodaß ber Erzherzog ben Ramen von Desterreich-Efte führen und bas eftenische mit bem eigenen Wappen bereinigen wird.

Cagesnachrichten.

Mmfterdam, 4. Mai. (B.B.) Rach einem hiefigen Blatte melbet die "Times" aus Doeffa: Infulge Gisganges und Schneeschmeize find in Subruftland große Ueberfdwemmungen eingetreten. In Riem bat Die elettrifche Beleuchtung aufgebort. Die Waffergufuhr ift abgeschnitten und ber Stragenbahnvertehr fieht ftill. Eine große Angahl bon Booten wird zu Rettungszweiten gebraucht. Die lleberschwemms ung lat fich burch einen Dammbruch ausgebreitet. Bei Roftow fteben weite Streden Landes am linken Ufer bes Don unter Baner.

Lokales.

Ablerfarne ale Comeinefutter. lerfarne eignen fich bestens jur Berfütterung an Schweine, Man tann entweder die Burgeln vor dem Austreiben der jungen Webel bertvenben und biefe bann möglichft frifch in bet Erhaltungsration an Laufer- und Buchtschweine sowie an Sauen während ber erften Salfte ber Trachtigkeit ober anch als ftartemehl- und eineißhaltiges Beifutter in ber Daft verabreichen, (Brofeffor Richardfen-Bonn und Brofeffor Samensibnigsberg) oder aber regelmäßig die jungen, immer wieder nachtreibenben Webel abpfluden, mit geringem Wafferzusat in einem Reffel dampfen, mit dem Stampfer gerfleinern und anderem Jutter beimischen (Dib. Beterle indr Dr. Herbig). Die preußische Staatsforstberwaltung bat fich bereit erklärt, bas Graben ber Burgeln im weitesten Umfange au gestatten.

Schut bor Rachtfroft. Ge naht die Beit, mo Rachtfrofte ben jungen Gartengewächsen febr gefährlich werben tonnen. Wie diesen Gefahren gu begegnen ift, barüber gibt ein Merkblatt "Schut vor Rachtfrost" Austunft, das fostenlos bei der Sentralfielle für den Gemiffeban im Meingarten, Berlin 28. 8, Beigenftrage 50/52 ju beziehen ift. Ebendabin werben auch Mitteilungen über unbenuttes Gartenland erbeten.

350

湯

Balomeifter. Mit Beginn des Monats Dai ffe auch der Waldmeifter wieder erschienen. Zwischen vermodertem Laube bes Borjahres ist er im Buchenwalde am Fuse schattenfpenbenber Stamme emporgesproffen. Run heißt es, ihn einzusameln, bevor er in Blute geht, denn mit dem Tage, an dem feine weißen Blütensternchen erscheinen, ift auch der größte Teil seines Wohlgeruches dahin, und verflüchtigt sich schließlich ganglich. - In der altheliebten Maibowle ift ber Bafdmeifter das Kraut, bas dem deutschen Rheinwein jene wundervolle Bürze berleibt.

Die Tageslänge. Im Mai nimmt das Tageslicht imer noch zu und wächst bis jum Schluffe bes Monats zu einer Daner von 16 Stunden aus. Die Sonne beginnt ihre Tätig-keita m 1. Mai morgens um 41/2 Uhr und geht abends um 71/2 Uhr gur Rube. Die Zeiten andern fich bis jum 31. bes Monats auf 3,47 und 8,9 Uhr. Der Mai bringt bas himmelfahrte und Pfingftfeft und ben Juden bas Wochenfest am 27. und 28. Mai.

Musgerchnung. Oberseutnant Genfel, Gibrer einer Bioniertompagnie, Gobn bes Landeswegemeisters Genfel, pier, wurde mit biem Gifernen Greus 1. Rfaffe aus-

- Erfan Ref. Lehrer Grun, (Offenbach), Cohn bes. 3u-ichneibers Grun, hier, erhielt bas Eiferne Rreug 2. M., ebenjo die Musteriere Benjamin Rolb und Emil Mraus, beibe aus Dansback.

Provinz und Nachbarichaft.

Grantfurt, 7. Mai. Um Cametag nachmittag fpielte fich in einem Geschäft ber Fahrgasse gwischen zwei Kriminalbeamten und einem Einbrecher ein erbitterter Kampf auf Leben und Tod ab. Die Beamten trafen in bem Gefchäftsraum unbermutet auf ben bon viejen Staateanwalfchaften gesuchten 25 jahrigen Monteur Friedrich her ber aus Gtaßfurt (Baben). Als fie gur Berhaftung ichreiten wollten, entspann fich gwifden ihnen und bem außerft fraftigen Manne ein schweres Ringen, in beffen Berlauf es herber gelang, einen Revolver zu ziehen und ihn auf die Gegner abgubruden. 3m gleichen Augenblid ichlug jeboch einer ber Beamten die Baffe feitwarts. Der Schuf ging fos und brang bem Berbrecher feibft in ben Robf. herber fant fchwerberfett gu Boden und fonnte nun mit feichter Mathe überwältigt werden. Borläufig wurde er dem Krankenhause überwiefen. Bie fich beute berausstellte, batte ber Berbrecher hier eine Wohnung inne, bon ber er jahfreiche Ein-bruchereisen unternahm. Gine haussuchung forberte aus ber herberichen Wohnung Tiebegut im Werte bon mehveren taufend Mart su Tage.

Biebrich, 7. Dai. Gin bis jest noch unbefannter, efwa 70 jahriger Mann lief am Tonnerstag abend gegen 10 Uhr in Biebrich in feibitmorderifder Abficht in den Rhein. Durch die behergte Hilfe eines herrn aus Biesbaden wurde ber Lebensmube mit biffe eines Goldaten bom Tobe bes Ertrinfens gerettet und ba er besinnungelos war, in bas Biebricher Arantenhaus gebracht.

Langhede, 7. Dai. Dem Referviften Jofef Are-mer, Sobn bes Schneibermeisters Dichael Aremer bon bier, wurde am 25. April 1917 bas Eiferne Kreus 1. RL überreicht. Geit Januar 1915 ift R. im Befige bes Gifernen Kreuzes 2. Riaffe und befindet sich von Ansang des Krieges unausgesest im Beibe.

Letzte Machrichten.

Berlin, 8. Mai. (B.B. Amtlich.) Im Mittelmeer find 12 Dampfer und 2 Gegler mit fiber 50 000 to neu berfentt worben, barunter am 3. April ber bewaff. nete englische Dampfer "Ardgaff" (4540 to) mit Stildgutern bon England nach Frankreich, am 4. Abril ber bewaffnete englische Dampfer ,Bartgate" (8232 to) und ein unbefannter tiefgelabener englifcher Dampfer ber City-Rfaffe von etwa 7000 to, am 6. April ber bewaffnete englische Dampfer "Raplewood" (3239 to) mit Eiseners von Tunis nach England, am 8. April ber italienische Dampfer "Alba" (1639 to) mit Kohlen für Italien, am 10. April der bewassnete franzöfifde Dampfer "Eftre [" (2579 to) mit Baumpolle, am 11. April ber bewaffnete englifche Dampfer "Ch. farthfa" (3014 to) mit 3850 to Safer, 5000 Settofiter Bein bon Dran noch Galoniff im Dienfte ber frangofi. ich en Regierung, am 12. April ber bewaffnete eng. lifde Dampfer "Glensliffe" (3673 to) mit Roblen für Stalten, am 15. April ber vollbefette englifde Trupbentransbort. Dampfer "Arcabian" (8939 to) im Megaifchen Meer, ber wenige Minuten nach bem Torpedotreffer fant und einen großen Teil ber Truppen mit in die Tiefe rift.

Der Chej des Admirafftabes ber Marine haag, 8. Mai. (B.B.) Das Korrespondenzbureau er-fahrt, daß bei dem Beuchtschiff Doggerbank-Nord die Befagung des Fifcherfahrzeuges "B. L. 98" in zwei Booten angekommen ift. Das Fifcherfahrzeug ift in ber Rordiee berientt worden.

Geni, & Mai. Bie der "Matin" in einer Mefbung aus Beting behauptet, erffarte ber dinefifde Bremierminifter, daß er bas Barlament auflofen werbe, wenn es die Resolution nicht annehme, die die Artegeer. flarung an Deutichland bor Ende ber Woche berbeiführt.

Le havre, & Mai. (B.B.) Havasmelbung. Tie Regierung der Bereinigten Staaten fiellt für die Rab rungemittelberforgung ber Belgier und ber Grangofen ber befenten Web Berffigung, bavon 450 Millionen für Belgien und 300 Millionen für Granfreide Die Rabrungemittelverforgung ift damit in Butunft gefichert.

g. D. Textteil verantwortlich: Schriftleiter B. Mener

Größere Partie Erbfen - Reifer

gu faufen gefucht. Bon wem jagt bie Geichaftoftelle biefer Beitung.

Befferes alteres ev.

Mäddien oder Fran

in Rüche und Haushalt erfahren und tüchtig, gefucht. Ungeb. an bie Gefchaftsftelle unt. A. Z. 1680.

mit Monatefarte u. Militarpapieren berloren. Abzugeben gegen Belohnung Lauf. Stein 3 I.

Hochträchtige Westerwälber

BA HI IN

gu berfaufen bi Gufton Stiommer, Rangenbach. Buverläffiges

Alleinmädchen, bas Rochen fann, wird gu alierem Chepaar bei gutem

Bohn gefucht. Frau 3-ug. Wiesbaden, Frang. Abtftrage 121.

Ein in haus- und Feld-Arbeit erfahrenes, nicht gu

Mädenen

aufs Band gesucht. Ungebote unter T. O. 1662 an die Beichafteftelle.

Die vorschriftsmäßigen, seit 1. April gultigen

Bezngofdeine AI, BI, CI, D find vorrätlg in der Budidruckerei G. Weidenbach, Billenburg. Sonntag, den 13. Mai 1917, nachmittage in dem Festsaal des Kgl. Gymna

Wohltätigkeits-Konze

Mirwlrkende: Hofpianist Alfred Höhn (Klavier) Kammervirtuos Ferdinand Kaufmann (V

Kammersänger Adrian van der Stap (8) Karten zu 2 Mark sind in der Buch and Weidenbach zu haben.

100 Maurer

für fofort-gefucht. Melbungen :

Bauburo Hering, Würgender

Junge frifdmeltenbe

hat zu verlaufen Rarl We behand,

Berfaufe

Simmerebad.

junge frijdimeltende stege

(hornlos, 1,5 gute Lege-Smeden-Raninmen,fow. w. 10 M. alt, ichon in Beichnung. Maheres Geschäftsftelle.

Pferd mit Geschirr und Wagen, fowie einige Fuhren 划社社

gu vertaufen. Ludwig Merg, Laufende-Stein.

Gefucht ein fauberes

gegen guten Bohn. Frau Rechtsanwalt

C. Breibenbach, Citorf, Gieg, B. hnhofftr. 14.

2-Zimmerwohnang nebft Ruche und Bubehor, ab 15. Mai ober 1. Juni zu Maberes Beschäftsftelle.

Die nenen Brot. und friikan

lognahm

escit bi

find, me

is junt

ngo find

Steren, 1

es Gem

bers nöt

mething

e gezőge Ellőflády

es bamb

le Ses

id, t

m mit

gen m

e gerne

er Schi

de alle

m eige

drigen,

nur be

rner bi

es Arei

Ma jest

on Bri

uljuge

fom

mögli

einge

5 tit

morbun

fommen am Du Freitag b. Woche der Reihenfolge gabe: für die 651-950 Donne mittag u. für bie ! über 950 nachm 351-650 Freiting und für 1-350 m

Der Bertauf ber findet am Donnerd tag und Cameine angegebenen Reiher Dillenburg, 8. 2

Der Me

Bartoffe

Dbfts, Gemüfes un torbe and graum jowie Boftforbe liefert billie

Beter Win Rorbiaba Groß-Umm

mit viel Quary in

Rorngrößen liefen verfäufer für ben Steininduftrie 6. m. b.

Bertaufe zwei

Ziego Apolf Endwig Manbela

mit langerer Praxis für fofort gesucht. Ausf. mit Beugnisabichriften und Behaltsforberung

Rud. Bering, Solthaufen, Rreis Giegen.

Todes-Anzeige.

Dem herrn über Leben und Tob hat fallen, heute Bormittag meine liebe Frau, herzensgute Mutter,

Frau Pauline Trott geb. Schwehn

nach langem in Gebulb ertragenem Beibt fich in fein befferes Jenfeits gu nehmen. Um ftille Teilnahme bittet

In tiefem Schmerg:

Louis Trott, g. Bt. Feldmagazininipeltor nebft 5 Buben Binceng, Willi, Being, Rarl, Werner

Baiger, ben 7. Mai 1917.

Bon Beileibbesuchen bittet abgusehen Beerdigung finbet Mittwoch nachm. 2 116

burch Menbur

Aut icht, Fr m Mar (d **Umeri** morde wiche Ed

ament lich - eine à tadit, in e benn to em born Einflui bem 23 in Den ведпетт inform c Staate

Hr habe e und b er, ber b e Stim esstaater er beral em Reid

Ministro tt, nod) geichlage ur 1 902 bie \$ ne, bie Sor- III Erfah

Bund er, baf